

# Zum Fest gehörte die Regenjacke

**METTENHOF.** Gewitter und Wolkenbruch: Das Wetter am Sonnabendvormittag war wahrlich nicht geschaffen für ein Familienfest unter freiem Himmel. Doch die Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt (Awo) in Mettenhof ließen sich davon nicht abhalten, ihr drittes Begegnungs- und Integrationsfest auf dem Awo Kinder- und Jugendbauernhof zu feiern – und wurde dafür von Petrus mit einer Regenpause pünktlich zum Festbeginn belohnt.

„Dann zieht man sich halt eine Regenjacke über“: Die kleinen und großen Gäste nehmen das Kieler Wetter gelassen. Für Sabrina Weinreich und ihre drei Kinder ist der Bauernhof mit seinem Programm für Kinder und Jugendliche immer einen Besuch wert – bei jedem Wetter. „Die Kinder lieben den Hof, die Tiere und die Mitmach-Angebote hier“, sagt die 38-jährige Mettenhoferin, die selbst „ihre Kindheit auf dem Bauernhof verbracht hat“. Die Kinderspiele und Aktionen finden dank des nassen Wetters zwar etwas weniger Anklang als erwartet, doch Bau-



**Schwierig ist es, den Ball auf der Karre zu transportieren. „Aber total lustig“, finden Mia (10) und Liam (7).**

FOTO: JENNIFER RUSKE

ernhof-Leiter Jens Lankuttis kann sich dennoch über etwa 150 Besucher freuen. „Beim Fest vor zwei Jahren waren es weit über 300 – da schien aber die Sonne.“ Auf die hatten die Mitarbeiter des Awo-Landesverbands, des Kreisverbands und des Ortsvereins auch gehofft, als sie das Begegnungsfest anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Awo organisierten – „aber es geht auch ohne“, so Lankuttis. Das zeigt sich im gut gefüllten Naturerlebnisraum des Hofes, wo Bufdi Hannah Zebermann mit den Kindern Seife macht. Mit Feuereifer sind Liam Weinreich (7) und seine Schwester Mia (10) dabei, die Seifenflocken zusammen mit ein wenig Wasser, Öl und Lavendel oder Rosenblättern zu kneten und mit einem Plätzchenausstecher in Form zu bringen. „Das riecht gut“, finden auch Bartosz (8) und Larissa (9), die nicht sicher sind, ob sie ihr Exemplar wirklich zum Händewaschen verwenden wollen. „Das ist so schön, dass würde ich gern aufbewahren“, sagt Larissa. Aber man kann ja auch ein eigenes Stück für die Mama machen.

Während die Kinder weiterkneten, zieht es Mia und ihren Bruder ins Festzelt. Da gibt es Kuchen und ein gemeinsames Konzert: Awo-Mitarbeiterin Heike Boyens stimmt mit der Gitarre Volkslieder an, die besonders die älteren Besucher textsicher mitsingen. Mit Kuchen gestärkt geht es für die Familie Weinreich weiter auf die Spielwiese: Leitergolf, Seifenblasen, Dosenwerfen und der Bewegungsparcours haben es den großen Geschwistern angetan, ihre neun Monate alte Schwester freut sich im Kinderwagen über den Trubel.